

Völkerwanderung von Behringen nach Behringen

150 Einwohner aus dem Heideort bei Spiel ohne Grenzen in Thüringen

vo **Behringen.** „Wahrscheinlich war es ganz gut, dass außerhalb von Behringen nur wenige Bescheid wussten“, ist Maike Meyer überzeugt. Sonst hätten möglicherweise einige ungebetene Gäste die Gelegenheit zum Besuch genutzt. Denn ein beträchtlicher Teil der Behringer Einwohnerschaft, Meyer schätzt 150 Menschen aller Altersstufen, waren am Wochenende nicht zu Hause anzutreffen, sondern einige hundert Kilometer weiter östlich im Dorf gleichen Namens an der Wipfra – beim 16. Treffen 5 x Be(h)ringen international. Mit zwei Bussen und etlichen Privatfahrzeugen stellte ihr Dorf die größte Gästeabordnung. Davon ist jedenfalls Meyer überzeugt: Zehn im Festzelt aneinander gestellte Biertische hätten nicht ausgereicht, damit beim gemütlichen Beisammensein alle Platz fanden.

Da war schon längst nicht mehr auszumachen, wer woher kam. Es interessierte auch keinen. Alle wollten nach dem Spiel ohne Grenzen nur noch feiern. Da trug der Kapitän der Gastgebermannschaft einen roten Dress mit weißem Kreuz, den seines Kollegen aus dem schweizerischen Beringen. Währenddessen hatte sich der Chef der Truppe von Behringen in der Lüneburger Heide, Hinrich Brammer, ein grünes Gastgeberhemd übergestreift. Während der Spiele konnte man alle Mannschaften und Länder noch an den Farben erkennen. Danach vermischte sich alles.

Schnell Nebensache

Unmittelbar nach dem Wettkampf war die Platzierung der einzelnen Mannschaften schon nebensächlich. Da war bei den Heidjern der Verdross über das Missgeschick im letzten Spiel längst verflogen, „obwohl es ge-

chert Meyer. Am Ende nützte es auch nichts, dass Annegret Lange als „Geheimwaffe“ die in sie gesetzten Erwartungen voll auf erfüllte. Gerade 50 geworden, war sie bei den „Oldies“ eine Klasse für sich. Pech auch, dass eines der insgesamt sieben Spiele aus der Wertung genommen wurde, weil einige Teams – „nicht unseres“ – Fehlstarts hingelegt hatten.

Liebevoll geschmückt

Für alle, Mitwirkende und Zuschauer, war die Begeisterung der Gastgeber beeindruckend, berichtet Catrin Sorge vom Verkehrsverein Behringen nach der Rückkehr. In einem großen Festumzug waren die Mannschaften durch den liebevoll geschmückten Ort zur Spielstätte marschiert.

Rund um die sieben aufgebauten Spielbahnen hatten es sich schon Hunderte Zuschauer auf dem Hang bequem gemacht, um nach der Eröffnung durch Landrätin Petra Enders über vier Stunden die Mannschaften anzufeuern. Am Ende lagen sich die Gastgeber in den Armen. Aber alle feierten mit ihnen.

601928



Frau Holle lässt grüßen: Liebevoll haben die Gastgeber ihren Ort zum 16. Treffen 5 x Behringen international geschmückt.



Hinrich Brammer (mit Mikrofon), Kapitän der Heidekreis-Behringaer, und sein in blauen T-Shirts an-

Auf mit

bz S vom F Sonnal gen ve: auf der Kreisve einem beteilig zwei F Der C sich au

Tricko

Bad jährige am Frei nem Dr teistraß stumme eine Sp gemacht zwei Eu de sie p ten wei und auf erste P Momen börse, d den Hä

Gue gesu

bz Ro Freilicht ist beka ten. Jetzt auch di seine A dening - sucht es ten. „G zen Flä und V Lydia G stellung Dabei w unwirtlic Baumscl auch Ge Ausstellu sehen. E tos (mit und Ans Mail ar kiekeber Post an